

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 135.

Donnerstag den 14. Juni

1860.

3. 200. a (3) Nr. 2981.
Kundmachung.

Bei der am 1. d. M. in Folge der a. h. Patente vom 21. März 1818 und 23. Dezember 1859 vorgenommenen 316. und 317. Verlosung der älteren Staatsschuld sind die Serien 163 und 292 gezogen worden.

In der Serie 163 sind enthalten: Hofkammer-Obligationen von verschiedenem Zinsfuße, u. z. die Nummern 5.797 bis 5.836 mit den ganzen Kapitalbeträgen, Nr. 5.837 mit einem Fünftel der Kapitalsumme, dann die Nummern 5.838 bis 6.890 mit ihren ganzen Kapitalbeträgen, im gesammten Kapitalbetrage von 1.258.011 fl. 50 kr., und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Zinsfuße von 24.248 fl. 8 1/2 kr.

Die Serie 292 enthält Obligationen von dem zu Genua aufgenommenen Anlehen, und zwar zu 4% Nr. 1 mit einem Fünftel der Kapitalsumme, dann die Nummern 1.314 bis 1.963 mit den ganzen Kapitalbeträgen, und zu 4 1/2% Nr. 1 a mit einem Sechstel der Kapitalsumme, und die Nummern 1 bis 626 mit den ganzen Kapitalbeträgen, im gesammten Kapitalbetrage von 1.192.873 fl. 38 3/4 kr. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 25.006 fl. 46 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht und der Gläubiger erhält auf Verlangen, nach Maßgabe der in der Kundmachung des hohen Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286 f. M., (Reichsgesetzblatt Nr. 190) enthaltenen Bestimmungen 5%ige, auf österr. Währung lautende Obligationen.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

K. k. Steuerdirektion Laibach am 9. Juni 1860.

3. 1019 (2) Nr. 2225
Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. Mai 1860 mit Testament verstorbenen Herrn Johann Karl Koschier, Stadtzimmermeisters und Realitätenbesizers in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 2. Juli laufenden Jahres um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 2. Juni 1860.

3. 198. a (3) Nr. 1405.
Kundmachung.

Im Nachhange zur unterm 19. April l. J. Nr. 986 geschehenen Verlautbarung wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 20. l. M. um 11 Uhr Vormittags bei diesem Magistrat eine zweite Offert-Verhandlung wegen Verpachtung eines zum Gasthause entsprechenden Hauses sammt Nebenbestandtheilen und Gärten, „früher Bierhalle zur Krone“, mit dem Rechte der Ausübenden Markenderei in der anstößenden neuen Gemeinde = Kaserne gegen nachstehende Bedingungen abgehalten werden wird.

1. Die Pachtzeit, welche vom Tage der Zustellung des Erstehungs-Dekretes an gerechnet wird, wird auf die Dauer von 3 Jahren bestimmt.

2. Der Ausrufungspreis ist von 500 fl. ö. W. festgesetzt, welcher in zwei gleichen Semestral-Raten nach dem Erstehungspreise, und zwar vom Tage der erfolgten Zustellung des obigen Erstehungs-Dekretes an gerechnet, vorhinein zu entrichten ist.

3. Das Haus wird mit allen zu demselben gehörenden Bestandtheilen nach dem gegenwärtigen Zustande übergeben, und nach Ablauf der Pachtzeit aber darf es nicht im schlechteren Zustande übergeben werden, und deshalb der Pächter verpflichtet sein wird, dasselbe sammt allen Bestandtheilen im guten Zustande zu erhalten.

4. Dasadium wird in 25 fl. festgesetzt, welches nach Beendigung der Lizitation vom Ersterer erlegt und bis zum Ablauf der Pachtzeit zurückbehalten wird, die übrigen aber den Differenzen zurückgestellt werden.

Stadtmagistrat Fiume am 5. Juni 1860.

Der Bürgermeister:

Franz Ritter v. Troyer m. p.

3. 1032. (1) Nr. 2902.

Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Bartholomä Dertscher und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Bartholomä Dertscher, als Vertreter seiner mindj. Tochter Maria Dertscher, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums und Gestattung der Umschreibung des in Unterstrascha gelegenen, im Grundbuche des Gutes Luegg sub Berg. Nr. 104 vorkommenden Weingartens überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 13. September 1860 Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhange des s. 29 a. G. D. anberaumt, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Golob von Strascha zur Austragung dieses Rechtsgegenstandes als Kurator aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie zur Tagssagung entweder persönlich zu erscheinen, dem bestellten Kurator die Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

Neustadt am 27. April 1860.

3. 971. (3) Nr. 7192.

Edikt.

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 15. Mai d. J. Nr. 1913, die wider Matthias Penzhil von Bresowiz unter 7. März 1854, Nr. 975, wegen Verschwendung verhängte Kuratel aufzuheben, und denselben die freie Vermögens-Verwaltung einzuräumen befunden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Mai 1860.

3. 990. (2) Nr. 2275.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gegeben:

Es habe in der Exekutionssache des Sigmund Skaria von Stein, gegen Matthäus Urch von ebenda, in die Lizitation des vom Letztern im Exekutionswege erstandenen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 3. Ref. Nr. 3 1/4 vorkommenden, gerichtlich auf 2835 fl. ö. W. bewerteten Bräuhauses wegen nicht zugehaltene Lizitationsbedingungen, gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagssagung auf den 2. August l. J. früh 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Besage angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte veräußert wird.

Die Bedingungen, die Extrakte und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 8. Mai 1860.

3. 996. (2) Nr. 862.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Wechouz von Seisenberg, gegen Josef Kastellik,

respective dessen Verlassübernehmerin Maria Kastellik von Wirtenthal Nr. 5, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 7. Juni 1852, Z. 2865, schuldigen 74 fl. 35 kr. G. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Sobelsberg sub Ref. Nr. 255 vorkommenden 1/2 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 866 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 13. August, auf den 13. September und auf den 15. Oktober 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtsstize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 28. April 1860.

3. 993. (5) Nr. 1287.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Erben der am 24. November 1859 zu St. Martin verstorbenen Färbers-Witwe Franziska Rauniker, die freiwillige Lizitative Veräußerung der, in den Verlaß derselben gebührigen Realitäten, als: 1. des im vormaligen Grundbuche des Gutes Gschneiß sub Ref. Nr. 24, Fol. 9 vorkommenden Wohnhauses Konf. Nr. 19 in St. Martin sammt dem dazu gehörigen Wirtschaftsgebäude, zugleich Färberei, dann Garten und dem Gemeindeanttheile in Cerkounik; der im vormaligen Grundbuche der Pfarrhofsgült St. Martin sub Ref. Nr. 1533 vorkommenden 2 Acker per kosole nebst Wiesenterrain; der im selben Grundbuche sub Ref. Nr. 1531 vorkommenden, aus einem Acker und 2 Wiesen, v. pasjin broda, bestehenden Realität, mit der dabei befindlichen Wiesparzelle Nr. 248; der im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Sittich des Isobausamtes sub Ref. Nr. 17 1/2 vorkommenden Wiese u. kot, und eines Anttheiles der Waldung souc, zusammen im Flächenmaße von 7 Joch 580 □ Rst. gewilliget, und die Vornahme derselben auf den 30. Juni l. J. früh von 10 — 12 Uhr mit dem Besage angeordnet worden, daß für diese Realitäten Anbote um oder über den Ausrufspreis pr. 2500 fl. ö. W. angenommen werden, und daß jeder Lizitant als Adium den Betrag von 250 fl. ö. W. zu erlegen haben wird.

Die übrigen Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen, und davon auf Verlangen Abschriften erhoben werden.

Zugleich wird bemerkt, daß das obige Wohnhaus Nr. 19 sich seiner günstigen Lage wegen zum Betriebe von Gewerben vorzüglich eigne, daß bei demselben die Färberei, die Anschank- und Gasthaus-gerechtfame seit vielen Jahren hier ausgeübt wurden, und daß die Vorrichtungen zum Betriebe der Ersteren anhand vorhanden sind.

K. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, am 27. Mai 1860.

3. 995. (2) Nr. 2079.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Patsche von Altenmarkt, gegen Anton Truden von Pudop, wegen aus dem Urtheile vom 17. September 1859, Z. 3929, schuldigen 137 fl. 61 kr. G. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 64ja sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 998 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 17. Juli, auf den 17. August und auf den 18. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 12. Mai 1860.

3. 1017. (1) Nr. 800.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Bezirksamtes zu Egg, gegen Maria verwitwete Justiz, wieder-verheirathete Kramar von Doboule, wegen an Prozentualgebühren schuldiger 37 fl. 76 1/2 kr. C. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Domkapitelgült Laibach sub Urb. Nr. 154 vorkommenden, in Doboule liegenden Halbhupe, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 627 fl. 95 kr. C. M. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben 3 Feilbietungstagsfahrungen und zwar auf den 5. Juli, auf den 7. August und auf den 6. September l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr im Orte Doboule mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an die Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Dessen werden die unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Gläubiger, Michael, Georg und Lukas Dpasklar mit dem Besatze verständiget, daß zur Empfangnahme der für dieselben bestimmten Rubriken Bartholomä Arnesch zu Egg, als Curator ad actum, aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 16. März 1860.

3. 1018. (1) Nr. 2770.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 19. Jänner 1860, Z. 349, wird eröffnet:

Es werde in der Exekutionssache des Andreas Kondare von Dane, Bezirk Laas, gegen Jakob Schuchel von Zurich, peto. 26 fl. 48 kr., am 30. Juni 1860 früh 9 Uhr hieramts zur 2. Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. Mai 1860.

3. 1024. (1) Nr. 3073.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 1. Februar 1860 Z. 621, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem in der Exekutionssache des Herrn Anton Moschel von Planina gegen Lukas Wladiz vulgo Linga von Manitz, peto. 367 fl. 50 kr., auf den 2. Juni l. J. angeordneten 1. Realfeilbietungstagsfahrung kein Kauflustiger erschienen ist, am 3. Juli d. J. zur 2. Feilbietungstagsfahrung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 3. Juni 1860.

3. 1025. (1) Nr. 3074.

E d i k t.

Mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 3. April l. J., Z. 1971, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem in der Exekutionssache des Herrn Anton Moschel von Planina wider Paul Schemeh von Zinz, peto. 315 fl., auf den 2. Juni d. J. angeordneten 1. Realfeilbietungstagsfahrung kein Kauflustiger erschienen ist, am 3. Juli 1860 zur zweiten Feilbietungstagsfahrung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 3. Juni 1860.

3. 1026. (1) Nr. 2998.

E d i k t.

Da zu der am 30. Mai 1860 in der Exekutionssache des Andreas Bonagh von Kafel, gegen Thomas Bransou von Niederdorf, peto. 258 fl. angeordnet gewesenen ersten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 365 vorkommenden, gerichtl. auf 1513 fl. bewerteten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zum zweiten Feilbietungstermine am 30. Juni l. J. geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 31. Mai 1860.

3. 1027. (1) Nr. 2999.

E d i k t.

Mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 13. März 1860, Z. 1472, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem in der Exekutionssache des Johann Kouschza von Niederdorf, als Nachhaber des Anton Turschitz von Kafel, gegen Andreas Matzibiz von Kafel, peto. 235 fl., auf den 30. Mai d. J. angeordneten 1. Realfeilbietungstagsfahrung kein Kauflustiger erschienen ist, am 30. Juni d. J. zur zweiten Feilbietungstagsfahrung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 31. Mai 1860.

3. 1028. (1) Nr. 1197.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Schollitz, durch seinen Nachhaber Herrn Bartholomä Reich von Krainburg, gegen Johann Supan von Strohain, wegen aus dem Vergleiche ddo. 12. August 1857, Z. 3238, schuldigen 500 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Ref. Nr. 41 und Pfarrhof Raklos sub Urb. Nr. 1 vorkommenden, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1138 fl. 25 kr. und 4707 fl. 50 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsfahrungen auf den 11. Juli, auf den 10. August und auf den 18. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 25. April 1860.

3. 1029. (1) Nr. 1428.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den allfälligen, derzeit unbekanntes Präferenzen auf den Waldantheil, Joch genannt, hiermit erinnert:

Es habe Josef Grilz von Tratta wider dieselben die Klage auf Eisingung des Eigenthums des Waldantheiles Parz. Nr. 13m im Flächenmaße von 2 Joch 155 Quadratklaster und Reinertrage von 2 fl. 16 1/2 kr., sub praes. 8 Mar. l. J., Z. 1428, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsfahrung auf den 18. September 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Verklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Warger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Befahrt und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie Allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 9. Mai 1860.

3. 1030. (1) Nr. 1651.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Slobozhnik von Strazisch, durch seinen Nachhaber Herrn Ferdinand Makar von Krainburg, gegen Anton Kerkouz von Krainburg, wegen aus dem Vergleiche vom 4. Dezember 1858 schuldigen 725 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg in der Sovovorstatt sub Ref. Nr. 33 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 756 fl. 38 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahrungen auf den 10. Juli, auf den 8. August und auf den 11. September 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 20. Mai 1860.

3. 1031. (1) Nr. 1658.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Bartholomä Mosch, als Bessionär des Herrn Johann Kunstel von Krainburg, gegen Herrn Andreas Jeglitz von Trist, Besitzer einer Hupe in Birkendorf, wegen schuldigen 244 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Radmannsdorf sub Urb. Nr. 462 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1868 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahrungen auf den 13. Juli, auf den 17. August und auf den 19. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 22. Mai 1860.

3. 1033. (1) Nr. 3019.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jinks, durch Herrn Dr. Rosina, die exekutive Versteigerung des, dem Johann Derganz von Töplitz gehörigen, in der Ortsgemeinde Eichenthal, Weingebirge Neber gelegenen, sub Berg-Nr. 336 und 337 ad Grundbuch Out Luegg einkommenden Weingartens, zur Hereinbringung der Forderung pr. 44 fl. 64 kr. C. M. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagfahrungen, und zwar:

- die erste auf den 16. Juli,
„ zweite „ „ 16. August,
„ dritte „ „ 17. September 1860,
jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Dieser Weingarten wurde am 31. März 1860 auf 85 fl. ö. W. gerichtl. geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsfahrung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt, können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 30. April 1860.

3. 1034. (1) Nr. 3119.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Duller von Zurlendorf, die exekutive Versteigerung der, dem Franz Jenizh von Karendorf gehörigen, in der Ortsgemeinde Maichau, Ortschaft Karendorf gelegenen, sub Urb. Nr. 123 ad Grundbuch Herrschaft Rupertsdorf einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 63 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagfahrungen, und zwar:

- die erste auf den 21. Juli 1860 in loco der Realität,
„ zweite „ „ 20. August „ in dieser Gerichts-
„ dritte „ „ 19. Sept. „ kanzlei,
jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Aekern und Wiesen.

Dieselbe wurde am 31. März 1860 auf 610 fl. ö. W. gerichtl. geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsfahrung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt, können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 4. Mai 1860.

3. 1035. (1) Nr. 3504.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Klemenzbich von Krupp, die exekutive Versteigerung der, dem Franz Jenizh junior von Karendorf gehörigen, in der Ortsgemeinde Maichau, Ortschaft Karendorf, gelegenen, sub Urb. Nr. 123 ad Grundbuch Herrschaft Rupertsdorf einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 46 fl. 25 kr. C. M. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagfahrungen, und zwar:

- die erste auf den 28. Juli in loco der Realität,
„ zweite „ „ 27. August „ in dieser Ge-
„ dritte „ „ 27. Sept. 1860 richtskanzlei,
jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Aekern, Wiesen und Waldungen.

Dieselbe wurde am 2. April 1860 auf 610 fl. C. M. gerichtl. geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsfahrung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 10. Mai 1860.